

# Auf einen Blick

Uber die Autoren	7
Einführung	21
Teil I Erst mal die Basics: Wie viel anlegen?	
Was sparen? Wie vorgehen?	27
Kapitel 1: Grundsätze für Sparfüchse	29
Kapitel 2: Die Qual der Wahl: Möglichkeiten zur Geldanlage	41
Teil II Das Naheliegendste: Banken, Bausparkassen	40
und Versicherungen	49
<b>Kapitel 3:</b> Bankkonten und Sparverträge: sicher, aber wenig rentabel	51
<b>Kapitel 4:</b> Unbedingt prüfen: Wie sicher ist Ihr Geld bei einer Bankenpleite?	69 79
<b>Kapitel 5:</b> Bausparverträge: Nur was für Spießer? <b>Kapitel 6:</b> Bankenauswahl – Meiden Sie Knauserbanken und Gebührenfresser	93
<b>Kapitel 7:</b> Lebens- und Rentenversicherungen: Sicher ist sicher	105
<b>Kapitel 8:</b> Direktversicherungen: Betriebliche Altersvorsorge für (fast)	
jedermannjedermann	121
<b>Kapitel 9:</b> Versicherungen auswählen: So geht's	129
Teil III Wertpapiere – Geld beim Staat und	
an der Börse anlegen	135
Kapitel 10: Ohne Depot läuft gar nichts	137
<b>Kapitel 11:</b> Staatsanleihen: Spielen Sie doch mal Kreditgeber für ein Land	143
<b>Kapitel 12:</b> Unternehmens- und sonstige Anleihen: Geld verleihen,	150
Zinsen kassieren	153 167
<b>Kapitel 14:</b> Pfandbriefe: Sicher ist sicher	175
<b>Kapitel 15:</b> Bonität und Ratings: Prüfen Sie die Zahlungskraft der Emittenten	183
<b>Kapitel 16:</b> Fonds: Auf einen Schlag einen Wertpapiermix kaufen	191
Kapitel 17: Börsengehandelte Fonds (ETFs)	211
Kapitel 18: Fondssparpläne: regelmäßig Anteile kaufen	221
Kapitel 19: Nicht nur was für Zocker: Aktien direkt kaufen	229
Teil IV Immobilien: »Betongold« als Altersvorsorge	247
<b>Kapitel 20:</b> Immobilien: Mietfrei im Alter - eine wichtige Form finanzieller Vorsorge	249
<b>Kapitel 21:</b> Immobilien finanzieren: Kredit ist nicht gleich Kredit	265







#### 10 Auf einen Blick

Stichwo	ortverzeichnis	325
Kapitel 27	: Zehn Tipps, wie Sie Ihr Geld für sich arbeiten lassen können	319
•	: Zehn Tipps, um lhr Erspartes vor dem Finanzamt zu retten	313
Kapitel 25	: Zehn Geldanlagen, von denen Sie besser die Finger lassen	305
Teil VI	Der Top-Ten-Teil	303
Kapitel 24	: Vermögenswirksame Leistungen, Arbeitnehmersparzulage, Wohnungsbauprämie: kleine Bonbons der Geldanlage	295
•	Rürup- oder Basisrente: Altersvorsorge mit Steuerersparnis	287
	: Riester: Rentenbaustein für (fast) jedermann	277
	und Arbeitgeber	275
Teil V	Geldanlage mit Förderung von Staat	







Jber die Autoren	7
inführung	21
Über dieses Buch	21
Konventionen in diesem Buch	22
Was Sie nicht lesen müssen	22
Törichte Annahmen über den Leser	23
Wie dieses Buch aufgebaut ist	23
Teil I: Erst mal die Basics: Wie viel anlegen? Was sparen?	
Wie vorgehen?	24
Teil II: Eine (angeblich) sichere Sache – Bankkonten,	
(Bau-)Sparverträge und Versicherungen	24
Teil III: Wertpapiere – Anlagemöglichkeiten beim	2.
Staat und an der Börse	24 25
Teil V: Anlagemöglichkeiten mit Förderung von	25
Staat und Arbeitgeber	25
Teil VI: Der Top-Ten-Teil	25
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden	26
Wie es weitergeht	26
RST MAL DIE BASICS: WIE VIEL ANLEGEN? WAS SPAREN? WIE VORGEHEN?	27
Capitel 1	
Grundsätze für Sparfüchse	29
Definieren Sie Ihre Ziele – und das möglichst konkret	29
Das Minimalziel: mehr als den Inflationsausgleich schaffen	30
Erstes Ziel: eine eiserne Reserve für Notfälle	30
Zwischenziele: neues Auto, neue Waschmaschine, schöner Urlaub	31
Ein Pflichtziel für (fast) jedermann: die eigene Altersvorsorge	32
Die Gewissensfrage: Wie viel Geld soll ich sparen oder anlegen?	33
Sparraten für alltägliche Anschaffungen errechnen	33
Sparraten für die eigene Altersvorsorge errechnen	33
Nicht vergessen: Legen Sie die Rahmenbedingungen für Ihre	-
Geldanlage fest	35
Warum Geldanlage nicht immer oberste Priorität hat	36
Wichtiger ist, existenzielle Risiken abzusichern	36
Wichtiger ist Jaufende Kredite abzuzahlen	38







Kapitel 2 Die Qual der Wahl: Möglichkeiten zur Geldanlage	41
Wie gut ist eine Geldanlage? – Fünf Kriterien zur Bewertung	42
Geldanlage bei Banken und Bausparkassen	42
Bankkonten und Sparbriefe: Geldanlage für jedermann	43
Bausparverträge: beliebt, aber nicht gerade billig	44
Lebens- und Rentenversicherungen: die lahmen	
Enten unter den Geldanlagen	45
Staatsanleihen & Co.: sicher, aber oft unrentabel	46
Nicht nur für Spekulanten interessant: weitere börsengehandelte	
Wertpapiere	46
Das eigene Haus: Altersvorsorge in »Betongold«	47
Nicht vergessen: Manche Geldanlagen fördert der Staat oder der Arbeitgeber	48
Arbeitgeber	40
TEIL II	
DAS NAHELIEGENDSTE: BANKEN, BAUSPARKASSEN	40
UND VERSICHERUNGEN	49
Kapitel 3	
Bankkonten und Sparverträge: sicher, aber	- 4
wenig rentabel	51
Das Tagesgeldkonto: der Parkplatz fürs Geld	51
So funktioniert ein Tagesgeldkonto	52
Warum ein Tagesgeldkonto kein normales Girokonto ist	52
Welche Zinsen bringt ein Tagesgeldkonto?	53
Tagesgeldkonto: die Vor- und Nachteile im Überblick	55
Sparkonto: der Geldparkplatz für Dauerparker	56
So funktioniert ein Sparkonto	57
Wie hoch die Zinsen bei Sparkonten sind	57
Sparkonten: die Vor- und Nachteile im Überblick	57
Festgeldkonto: »eingemauert« für eine bestimmte Frist	58
So funktioniert ein Festgeldkonto	58
Welche Zinsen Ihnen ein Festgeldkonto bringt	59
Festgeld: die Vor- und Nachteile im Überblick	59
Sparbriefe (Sparverträge): das Abstellgleis fürs Geld	60
So funktioniert ein Sparbrief	60
Welche Zinsen Sie bei Sparbriefen erwarten können	61
Namens- und Inhabersparbriefe: ein kleiner, aber wichtiger Unterschied	61
Sparbriefe: die Vor- und Nachteile im Überblick	62
Banksparpläne: alles in allem recht uneinheitlich	63
Gewinnsparen: Geldanlage mit Lotterie	63
So funktioniert das Gewinnsparen	64
Gewinnsparen: die Vor- und Nachteile im Überblick	64





Inhaltsverzeichnis	13
Das Fremdwährungskonto (Währungskonto): ein Geschäft mit der Inflationsangst.  So funktioniert ein Fremdwährungskonto.  Welche Zinsen Ihnen ein Fremdwährungskonto bringt.  Fremdwährungskonto: die Vor- und Nachteile im Überblick	65 66 66 67
Unbedingt prüfen: Wie sicher ist Ihr Geld bei einer Bankenpleite?	69
Einlagensicherung: Was ist das?	70 70 71
Welche Bank Ihnen welche Einlagensicherung bietet	71 73
sind alle Einlagen voll geschützt. Öffentliche Banken: Hier ist der Einlagenschutz auf 100 000 Euro begrenzt	73 74
Private Bausparkassen in Deutschland: volle Absicherung für Bausparguthaben. Private Banken in Deutschland: die Mehrzahl ist sicher Bankenpleite - wie die Entschädigung abläuft Sonderfall: Geldanlagen bei Versicherungen	74 75 77 78
Kapitel 5	70
Bausparverträge: Nur was für Spießer?  Erst sparen, dann Geld ausleihen: So funktioniert ein Bausparvertrag  Vertragsabschluss: worauf es ankommt  Die Ansparphase: einzahlen, bis genug Geld beisammen ist  Die Zuteilung: Wann gibt's endlich Zaster?  Die Tilgungsphase: Der Kredit wird abgezahlt.  Bausparen: die Vor- und Nachteile im Überblick	80 80 82 83 85 89
Kapitel 6 Bankenauswahl – Meiden Sie Knauserbanken und Gebührenfresser	93
Was bringt's? Guthabenzinsen und Werbegeschenke.  Guthabenzinsen: je höher, desto besser  Lockmittel und Werbegeschenke  Was kostet's? Gebühren für Konten oder Sparverträge  Gebühren fürs Giro- oder Tagesgeldkonto  Abschlussgebühren für Bausparverträge.  Gebühren für allerlei Kleinkram: Warum kostenlos nicht immer kostenlos ist	93 94 94 95 96 97
Sollzinsen: weitere Kosten, falls Sie mal in die Miesen geraten	103











	1
+	7
_	Ρ

TEIL III WERTPAPIERE – GELD BEIM STAAT UND AN DER BÖRSE ANLEGEN	135
Kapitel 10 Ohne Depot läuft gar nichts  Depot: das Lager für Ihre Wertpapiere  Brokerwahl leicht gemacht.  Depoteröffnung: So gehen Sie vor  Noch ein Formular – aber eines, das Geld spart: der Freistellungsauftrag.	137 137 138 139 141
Kapitel 11 Staatsanleihen: Spielen Sie doch mal Kreditgeber für ein Land	143
Staatsanleihen und Co.: Was es beim Bund so alles gibt  Bundesobligationen: fünf Jahre Laufzeit, Ausstieg jederzeit möglich  Bundesanleihen: die Klassiker in der Riege der Bundeswertpapiere.  Bewertung: Sind Bundesanleihen empfehlenswert?  Staatsanleihen anderer Länder.  Staatsanleihen aus dem Euroraum.  »Sichere« Staatsanleihen außerhalb der Eurozone  Hochzinsanleihen pleitegefährdeter Staaten.  Staatsanleihen auswählen – Betriebsanleitung für Unerschrockene	143 144 147 148 148 149 150 150
Kapitel 12 Unternehmens- und sonstige Anleihen: Geld verleihen, Zinsen kassieren	152
Unternehmensanleihen: eine bunte Mischung	154 155
beziehungsweise wie viel zahlt er zurück?	156 156 157 159
Sonderbedingungen: Nachrangigkeit, vorzeitiges Kündigungsrecht und was es sonst noch so alles gibt	159 161 161 162
Bewertung: Wie gut sind Unternehmensanleihen?	162 164 164
Callagram F:2	1 ( )















Die wichtigsten Fondstypen – und worin sie investieren.  Offene und geschlossene Fonds  Arten offener Investmentfonds - was Sie so alles kaufen können  Fonds aussuchen: So geht's  Die Bewertung: Fonds können die richtige Wahl sein (müssen es aber nicht).  Fonds kaufen: So geht's kostensparend.	. 196 . 198 . 204 . 206
Kapitel 17	
Börsengehandelte Fonds (ETFs)	. 211
ETFs sind Passivfonds, die meistens einen Index nachbilden. Fondsgebühren bei ETFs: erfreulich niedrig Schritt für Schritt zum richtigen ETF Schritt 1: Suchen Sie einen Index aus Schritt 2: Wählen Sie einen ETF-Anbieter aus Schritt 3: Wertpapierorder aufgeben Bewertung: Wie empfehlenswert sind ETFs?	<ul><li>. 213</li><li>. 213</li><li>. 213</li><li>. 216</li><li>. 218</li></ul>
Kapitel 18	
Fondssparpläne: regelmäßig Anteile kaufen	. 221
Wie Fondssparpläne funktionieren. Fondsanteile günstig kaufen – der Cost Average Effect macht's möglich. Extra Kohle: Einige Fondssparpläne genießen staatliche Förderung. Erst prüfen: Ist Ihr Wunschfonds sparplanfähig? So richten Sie einen Fondssparplan ein. Aufgepasst: So umgehen Sie mögliche Gebührenfallen Ausgabeaufschlag vermeiden Ordergebühren reduzieren Bewertung: Lohnen sich Fondssparpläne?	<ul><li>. 222</li><li>. 223</li><li>. 224</li><li>. 225</li><li>. 225</li><li>. 226</li></ul>
Kapitel 19 Nicht nur was für Zocker: Aktien direkt kaufen	220
Aktien: Sachwerte mit eingebautem Inflationsschutz  Was sind Aktien?  Ihre Chancen: Kursgewinne und Dividenden.  Auf die Größe kommt es an: Standard- und Nebenwerte  Stamm- und Vorzugsaktien: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold  Das ABC der Aktienauswahl  Timing: die Sache mit dem richtigen Einstiegszeitpunkt  Aktienauswahl: Diese Regeln helfen Ihnen bei der »Trüffelsuche«  Welche Aktien Sie auf keinen Fall kaufen sollten  Bewertung: Lohnt sich ein Aktieninvestment?	<ul><li>. 230</li><li>. 231</li><li>. 233</li><li>. 234</li><li>. 235</li><li>. 236</li><li>. 243</li></ul>
Aktienauswahl: Diese Regeln helfen Ihnen bei der »Trüffelsuche«	. 23







TEIL IV IMMOBILIEN: »BETONGOLD« ALS ALTERSVORSORGE	. 247
Kapitel 20 Immobilien: Mietfrei im Alter - eine wichtige Form finanzieller Vorsorge	. 249
Eigenheim: Für wen eine selbst bewohnte Immobilie überhaupt infrage kommt .  Mietobjekte: Geldanlage und Inflationsschutz in einem .  Wie rentabel sind Mietshäuser oder Mietwohnungen? .  Für wen sich ein Vermieterdasein lohnt .  Bauen oder kaufen? – Die Qual der Wahl .  Bauen: Traumhaus in Sicht – aber nicht exakt planbar .  Kaufen: Vielleicht kein Traumhaus – aber besser berechenbar .  Haus, Wohnung, Doppelhaushälfte: Was darf's sein? .  So finden Sie »Ihre« Immobilie .  Preise vergleichen und Kosten senken: So entlasten Sie Ihren Geldbeutel .  Preise: Oft Verhandlungssache! .  Steuern sparen nicht vergessen! .  Bewertung: Wie gut sind Eigenheim und Mietobjekt als Altersvorsorge? .  Eigenheim: Bedingt empfehlenswert .  Mietobjekt: Es kommt darauf an	. 250 . 251 . 253 . 255 . 255 . 256 . 257 . 258 . 259 . 260 . 261 . 261
Immobilien finanzieren: Kredit ist nicht gleich Kredit  Finanzierungsmöglichkeiten und was von ihnen zu halten ist  Annuitätendarlehen: monatlich gleiche Raten zahlen  Bausparkredit: fast das Gleiche  Festzinskredit mit Kapitallebensversicherung: ein weitverbreiteter Blödsinn.  Spartipps zur Immobilienfinanzierung.	<ul><li>. 266</li><li>. 266</li><li>. 271</li><li>. 272</li></ul>
TEIL V GELDANLAGE MIT FÖRDERUNG VON STAAT UND ARBEITGEBER	. 275
Kapitel 22 Riester: Rentenbaustein für (fast) jedermann  Wer darf überhaupt »riestern«? – Leider nicht alle Bürger  Was die Riester-Rente ist  Voraussetzung für alle Riester-Verträge  Die Riester-Förderung: Zulagen und Steuervorteile  Steuerersparnis: nicht einfach, aber lohnend  Durchblick im Riester-Dschungel: welche Formen von Riester-Verträgen es gibt	. 277 . 278 . 279 . 281 . 282





	9
C	IJ

Räpitel 23 Rürup- oder Basisrente: Altersvorsorge mit	207
Steuerersparnis	
Wer einen Rürup-Vertrag abschließen darf	
Wie Rürup-Verträge funktionieren	
Wie funktioniert die staatliche Förderung? – Ein reines	200
Steuersparmodell	289
Welche Formen von Rürup-Verträgen es gibt	
Bewertung: Lohnt sich »Rürup«?	292
Kapitel 24	
Vermögenswirksame Leistungen, Arbeitnehmersparzulage	<u>,</u>
Wohnungsbauprämie: kleine Bonbons der Geldanlage	295
Vermögenswirksame Leistungen: Der Arbeitgeber leistet »Sparhilfe«	295
Bewertung: Wenn's Geld umsonst gibt, sollten Sie das auch	207
annehmenArbeitnehmersparzulage: staatliche Zuschüsse zum VL-Vertrag	
Wohnungsbauprämie: staatliche Förderung für Bausparverträge	
TELL VI	
TEIL VI DER TOP-TEN-TEIL	303
	505
Kapitel 25 Zehn Geldanlagen, von denen Sie besser die Finger lassen.	305
Geschlossene Fonds	305
Staatsanleihen aus Südeuropa und von Schwellenländern	
Außerbörsliche Anleihen und Genussscheine	
Hebelinvestments (etwa Optionsscheine und Hebelzertifikate)	
Garantie- und Kapitalschutzzertifikate	
Diamanten	
Ferienwohnungen im Ausland	
Beteiligungsmodelle (»Private Equity«)	
Finanzprodukte mit seltsamen Namen	
Kapitel 26	
Zehn Tipps, um Ihr Erspartes vor dem Finanzamt zu retten	313
Nichtveranlagungsbescheinigung ausstellen lassen	313
Erteilen Sie der Bank einen Freistellungsauftrag (oder mehrere)	
Holen Sie sich zu viel gezahlten Steuern zurück	314
Liegt Ihr Steuersatz unter 25 Prozent, belassen Sie es nicht bei der	24.
Abgeltungsteuer	
Behalten Sie vor 2009 gekaufte Aktien und Fonds im Depot	
Richten die für Nachkaufe ein zweites Depot ein	313







Sparen Sie bei Immobilienkäufen Grunderwerbsteuer	316 317
Kapitel 27 Zehn Tipps, wie Sie Ihr Geld für sich arbeiten lassen können	319
Denken Sie nicht nur ans Geld, sondern auch an das, was Sie sonst noch reich macht Investieren Sie vor allem in Bildung Lernen Sie auch als Aktionär, kein Nachrichten-Junkie zu werden Verkneifen Sie sich für die Geldanlage nicht jede Lebensfreude Laufen Sie nicht jedem Geldanlagetrend hinterher Beachten Sie den Grundsatz: Zeit ist Geld Überschlafen Sie alle Geldanlage-Entscheidungen Lassen Sie sich nie zu Investments drängen Wenn Sie ein Eigenheim haben: Freuen Sie sich darüber Lehren Sie auch Ihre Kinder den vernünftigen Umgang mit Geld	319 320 320 321 321 322 322 322
Stichwortverzeichnis	325



